

# Auf einen Blick

## Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Niedersachsen 2013

Im Bereich Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gab es im Jahr 2013 in Niedersachsen 3 625 Betriebe. Dort waren insgesamt 520 086 Personen beschäftigt und erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von 188,2 Mrd. Euro. Rund 85 % aller Betriebe investierten im Geschäftsjahr 2013. Das Investitionsvolumen betrug knapp 5,4 Mrd. Euro. Der größte Teil, fast 90 %, wurde dabei für die Beschaffung von Maschinen, maschinellen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen aufgewendet. Je tätiger Person ergab sich rein rechnerisch eine Investitionssumme von 10 311 Euro.

Vor 12 Jahren, im Jahr 2001, wurden in Niedersachsen mehr Betriebe (+266 Betriebe) und mehr Beschäftigte (+34 570 tätige Personen) in diesem Wirtschaftsbereich gezählt. Seitdem gingen sowohl die Betriebszahlen als auch die Zahl der Beschäftigten mit leichten Schwankungen zurück. Zugewonnen haben im Zeitraum von 2001 bis 2013 hingegen der Gesamtumsatz und die Investitionen in Sachanlagen; es handelt sich hierbei um Nominalwerte, d. h. die Preissteigerungen sind noch enthalten.

Der Gesamtumsatz erhöhte sich von 138,9 Mrd. Euro im Jahr 2001 um gut ein Drittel auf 188,2 Mrd. Euro im Jahr 2013. Und auch die Investitionen in Sachanlagen weiteten sich von rund 4,4 Mrd. Euro (2001) auf fast 5,4 Mrd. Euro (2013) aus – hier betrug die Steigerung allerdings nur knapp ein Viertel. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Veränderung des Indikators Investitionen an Sachanlagen je tätiger Person. Auch dieser stieg mit leichten Schwankungen über die Jahre kontinuierlich an, und zwar von 7 859 Euro im Jahr 2001 auf 10 311 Euro im Jahr 2013, also um fast ein Drittel (31 %).

Von den 3 625 Betrieben tätigten im Jahr 2013 gut acht von zehn Betrieben Investitionen. Die meisten dieser Betriebe gehörten zum Wirtschaftszweig (WZ) „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“. Diese 527 Betriebe investierten insgesamt 532,6 Mio. Euro (+1,5 % im Vergleich zum Vorjahr). An zweiter Stelle folgten die 396 Betriebe des „Maschinenbaus“ mit 300,7 Mio. Euro Investitionen (+0,5 %) sowie die 395 Betriebe des WZ „Herstellung von Metallerzeugnissen“ mit 210,1 Mio. Euro (-20,1 %). Der größte Investitionsbetrag mit fast 2,2 Mrd. Euro entfiel auf die 106 Betriebe des WZ „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ (-1,1 %).

Von den 1 742 Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten investierten nur 77 % (1 336 Betriebe). Die durchschnittliche Investitionssumme dieser Betriebe lag bei rund 220 000 Euro. Mit der Größenklasse der Betriebe stieg 2013 auch ihre Investitionsbereitschaft. Von den 90 Betrieben mit 500 bis 999 Beschäftigten investierten hingegen 97 % (87 Betriebe). Bei ihnen lag die durchschnittliche Investitionssumme bei rund 6,2 Mio. Euro. Die Betriebe mit 1 000 und mehr Beschäftigten erreichten 96 %, 49 von 51 Betrieben investierten. Sie erreichten eine durchschnittliche Investitionssumme von 55,3 Mio. Euro je Betrieb.

Hinweis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. Stichtag für die Zahl der Betriebe und tätigen Personen ist jeweils der 30.09. eines Jahres. Bei den zuvor genannten Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert.

Weitere Informationen enthält der Statistische Bericht E I 6.1 – j / 2013 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe.

Annegret Vehling

Bruttozugänge an Sachanlagen 2013 nach Betriebsgröße – Anteil der Beschäftigtengrößenklasse am Gesamtinvestitionsvolumen –

